



Der Tashi-Lama

bald gelb aus Metall oder Holz, bald schwarz mit weißen Stoffbändern. Sie halten die bösen Luftgeister von den Heiligtümern fern; dieselbe Wirkung haben die Messingglocken, die an allen vorspringenden Ecken hängen und deren Klöppel mit Falkenfedern versehen sind — beim geringsten Windhauch erklingt ein melodisches Glockenspiel über Klostersälen, Tempeln und Pagoden.

In diesem Labrang, dem Allerheiligsten, residiert der Tashi-Lama. Er ist im Jahr 1882 geboren und wurde im Februar 1888 von dem jetzigen Dalai-Lama zu dem hohen Amt geweiht, das er, als ich ihn sah, seit neunzehn Jahren bekleidete. Sein geistlicher tibetischer Titel ist: rDsche bTsun Pantschen Rinpotsche, „der hochwürdige, große, kostbare Lehrer“, und seine vergängliche, irdische